

GEMEINDE BRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkam

Herbst 2019



Ernst Ferstl

Seite 2 Herbst 2019

Inhalt

| Gedanken zum Weiterdenken | 3 |
|---|-----|
| Laternenumzug zum StMartins-Fest | 6 |
| Kriegsgräber | 8 |
| Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee | 12 |
| Aarndank op Platt! | .13 |
| Neues aus der Kita Arche Noah | 14 |
| Gesichter der Gemeinde: Evelyn Henschel | 20 |
| Der evluth. Kirchenchor freut sich auf Sie! | 21 |
| Neues aus der Jugendarbeit | 23 |
| Gesang im Krankenhaus | 27 |
| Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates | 28 |
| Gedicht to Ewigkeitssünndag | 36 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 38 |
| So sind wir zu erreichen | 39 |



Gedanken zum Weiterdenken



"...und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat."

Es war am letzten Urlaubstag vor wenigen Jahren. Wir hatten uns ein Wohnmobil ausgeliehen und fuhren nach schönen Tagen an Nord- und Ostsee auf einer Landstraße in Richtung Heimat. Von vorne kam uns aus einer Kurve ein LKW mit viel zu hoher Geschwindigkeit entgegen. Der Sattelaufleger fing schon an, hinten auszu-

brechen. Ich fuhr so weit rechts wie nur möglich und dachte noch, dass das böse ausge-

hen wird. Aber der Knall blieb aus. Es können wirklich nur Zentimeter zwischen dem LKW und unserem Wohnmobil gewesen sein. Eines war uns hinterher klar: Wenn es zu einem Zusammenstoß gekommen wäre, dann hätte es nicht nur unsere Kinder, die im hinteren Teil des Fahrzeugs saßen, getroffen. Das hätte mit hoher Wahrscheinlichkeit niemand von uns überlebt.

Aber es war gut gegangen, wenn auch mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch und mit zittrigen Händen. Da hatte jemand seine schützende Hand zwischen den beiden Fahrzeugen gehalten.

Viele Menschen erinnern sich immer erst dann an Gott, wenn es ihnen schlecht geht. Da bricht das Unheil über einen herein und schnell wird gefragt, wie Gott einem so etwas antun kann. Und diese Frage wird in solchen Momenten erstaunlicherweise auch und gerade von denen gestellt, die sonst Gott gerne einen guten Mann sein lassen. Ja, es stimmt: Not lehrt beten. Wenn ich vor den Trümmern meiner gescheiterten Ehe stehe oder mir mein Arzt

Seite 4 Herbst 2019

gerade seine niederschmetternde Diagnose unterbreitet hat, dann drängt sich mir diese Frage auf: Gott, wie kannst du nur! Dann ist die Klage mein Gebet. Und diese Klage ist berechtigt. Gott wird zu einem Gegenüber, von dem wir Antworten erwarten oder auch nicht. Viele Texte der Bibel erzählen von diesem Ringen mit Gott und dem Hoffen auf Verstehen.

Nur frage ich: warum erinnern wir uns immer erst in Notzeiten an Gott? Warum nicht auch dann, wenn es gut ausgegangen ist, vielleicht sogar wider Erwarten gut? Die befürchtete Horrordiagnose hat sich nicht bestätigt. Unser Kind ist wohlbehalten aus der Schule oder der Disco nach Hause gekommen. Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, dass wir oft genug Grund haben, Gott danke zu sagen.

Das Erntedankfest, das wir demnächst wieder in unserer Kirche feiern, will uns daran erinnern, dass uns vieles geschenkt ist, was wir zum Leben brauchen. Und das ist ja weit mehr als nur Essen und Trinken. Es will uns daran erinnern, was der alte Psalmbeter so ausgedrückt hat: "Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat."

Ihr Pastor Pfau





Der Kirchengemeinderat der ev.- luth. Kirchengemeinde in Trappenkamp lädt seine Gemeindeglieder herzlich ein zur alljährlichen

Gemeindeversammlung am Donnerstag, 31. Oktober 2019 um 10:00 Uhr in die Friedenskirche.

Die Versammlung beginnt mit einem Gottesdienst am Reformationstag in der Friedenskirche zu Trappenkamp und wird gegen 11:15 Uhr fortgesetzt im Gemeindehaus.

Tagesordnung:

- Wahl des Versammlungsleiters
- Wahl der Protokollführung
- Genehmigung der Tagesordnung
- Bericht des Vorsitzenden aus der Arbeit des KGR
- Bericht des Pastors
- Aus der Kita Arche Noah
- Aus den Arbeitskreisen (Frauen, Senioren, Bläser, Chöre)
- Bericht aus der Kinder- und Jugendarbeit
- Fragen, Anregungen und Beiträger aus der Versammlung.
- Gebet und Reisesegen

In alter Tradition wird die Sitzung gegen 12:00 Uhr für eine deftige Mittagsmahlzeit unterbrochen und nach dem Mittagessen fortgeführt. Die Sitzung wird spätestens gegen 14:00 Uhr enden.



Seite 6 Herbst 2019

Zur Gemeindeversammlung wird eingeladen, um die Gemeinde über die Arbeit des Kirchengemeinderates, dessen Ausschüsse und Kreise zu informieren. Selbstverständlich werden auch Fragen zum Haushalt beantwortet.

Wir hoffen, dass viele unserer Gemeindeglieder an unserer Arbeit interessiert sind und diese durch ihre Anwesenheit unterstützen.

Wir freuen uns auf Sie!

Im Namen des Kirchengemeinderates

Peter Bösebeck Vorsitzender Kirchengemeinderat



Laternenumzug zum St.-Martins-Fest

Zum diesjährigen St.-Martins-Umzug laden wir Jung und Alt herzlich ein. Der Umzug findet am 10. November ab 17:00 Uhr statt. Er beginnt mit einer kurzen Andacht in unserer evangelischen Friedenskirche. Danach begeben wir uns mit den Laternen, begleitet von den Bläsern des Posaunenchores, auf den Weg in Richtung katholischer St. Josef-Kirche. Dort wird dann auch für das leibliche Wohl gesorgt sein!



^{Teilnehmer*}innen für den lebendigen Adventskalender gesucht!

Auch in diesem Jahr findet der "lebendige Adventskalender" wieder in unserer Mitte statt.
Aber wir suchen noch Menschen, die sich bereit erklären, für eine halbe Stunde in adventlicher Atmosphäre ihre Türen zu öffnen, um uns zu empfangen.

halphäre
empfanngsabend geben, am
B Uhr im Gemeindehaus, an dem

Es wird auch einen Vorbereitungsabend geben, am Dienstag, dem 5. November um 18 Uhr im Gemeindehaus, an dem wir uns als Teilnehmer*innen kennenlernen können und alles Weitere besprechen wollen.

Wer teilnehmen möchte, melde sich bitte im Kirchenbüro (Tel. 2665) oder bei Frau Henschel (Tel. 90 20 951). – Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch in diesem Jahr alle "Türchen" öffnen könnten!



Seite 8 Herbst 2019



Kriegsgräber

"Kriegsgräber sind die großen Prediger des Friedens" (Albert Schweitzer)

Dieser vorliegende Gemeindebrief unserer Kirche deckt die Zeit bis November 2019 ab.

Oh, dieser norddeutsche November: feucht, trüb, nebelig, dazu birgt er so viele traurige Tage, wie Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag. Als wär's damit nicht genug, müssen wir in diesen grauen Tagen viel häufiger von einem lieben Menschen für immer Abschied nehmen. Und wir blicken dann schon auf 10 vergangene Monate dieses Jahres 2019 zurück. Diese zehn vergangenen Monate wurden dominiert vom Thema Klimaschutz.

Sprach man aber im kleinen Kreis mit Freunden, so hörte man ein ganz anderes Thema sorgenvoll heraus, nämlich die Gedanken um weiteren Frieden in unserer Region. Mit Entsetzen nehmen wir zur Kenntnis, wie es an vielen Stellen der Welt kriselt, wie sich Menschen grausam bekämpfen, wie schlimmste Waffen eingesetzt, Menschen, Kinder wie Alte, verstümmelt oder vernichtet werden. Man sieht im Fernsehen die Städte in Schutt und Asche, leidet mit den Flüchtlingen. Die kleine Freundesgruppe wird sich ihrer Ohnmacht bewusst, denn hilfsbereite Menschen wollen plötzlich nicht mehr helfen.

Sie beginnen auf die hilfsbereite deutsche Politik zu schimpfen, stiften damit politische Zwietracht an. So kommt über Umwege die unfriedliche Weltpolitik bis in unseren so friedlich vom Wald umstandenen Ort. Haben wir Bürger denn überhaupt noch eine Möglichkeit, uns gegen diese Weltpolitik zu wehren?

Ich denke: Ja! Gerade der Volkstrauertag bietet sich zur Abwehr an, wenn wir Trappenkamper Bürger dem Aufruf des Bürgermeisters folgen, jung und alt in



großer Zahl zur Volkstrauerstätte strömen, dem Lied vom "guten Kameraden", dessen Text gar nicht mehr bekannt ist, lauschen, so könnten wir als Flüchtlingsgemeinde ein beachtliches Bekenntnis für den Frieden ablegen, das sich zur Nachahmung empfiehlt.

Gedenkstätte auf dem Trappenkamper Friedhof



Tatsache ist es jedoch, dass der Kreis der Gedenkenden immer kleiner wird. Ich als eine der ältesten Teilnehmerinnen zur Gedenkstunde schäme mich für die Gleichgültigkeit der folgenden Generationen. Es ist ein so wichtiges Thema, sich in großer Zahl für den Frieden einzusetzen. Wer das nicht kann und will, sollte doch zum Urlaub 2020 den Besuch eines Kriegsgräberfriedhofes in den umliegenden Ländern Deutschlands planen.

Ich habe ihn besucht, den Friedhof in Andilly in Frankreich. Da steht man klein und verlassen an dem riesengroßen Gräberfeld (33.000 Tote), man schweigt, wird demütig, bekommt Gänsehaut. Ist das wirklich geschehen, dass sich Menschen so niedermetzelten? Ähnlich ging es mir an dem Kriegsgräberfeld in Malewe auf

Seite 10 Herbst 2019

Kreta, dort, wo einst junge Männer, 18 bis 21 Jahre alt, an ihren Fallschirmen in den Tod sprangen.



Kriegsgräber in Andilly

Der dortige Bürgermeister erzählt aus der kretischen Vergangenheit, zeigt vergilbte Fotos der damaligen Situation: "An der Küste befinden sich die jungen Deutschen, hinter dem Berg die Briten mit ihren (schwarzen) Hilfssoldaten. In der ersten Woche der Landung starben 20.000 deutsche Jugendliche, auf der britischen Seite waren es sogar 40.000 junge Leute. Kaum einer wollte Krieg und Tod. Sie kannten sich nicht!" Es ist schon furchtbar, diese Geschehnisse wenigstens nur einmal im Jahr in Erinnerung zu bringen. Nur wenn man einen solchen Friedhof besucht, wird einem das Ausmaß dieser - ja: - Völkermorde bewusst. Da steht man in Malewe/Kreta am Gräberhang in der Sommersonne, das 8 m hohe, vom Kunstschmied Bergmeister geschmiedete kräftige Kreuz ragt dominierend empor. Es liegt ein Gästebuch aus; darin sind auch Schmierereien von jungen Leuten enthalten. Wie dumm und töricht! Empört stoße ich die Eingangstür auf, doch meine Empörung weicht einem Frösteln angesichts der Tausenden von Grabkreuzen. Gebeine von je zwei Toten sind in einem Grab

vereint, auf dem Grabkreuz stehen die Namen, Geburts- und Todesjahr. Ich rechne nach, denke: "Ach, so jung gefallen. Die waren so jung, wie ich zu dieser Zeit. Ist das nicht grausam, wie eine kriegsvernarrte Regierung mit ihrer Jugend umgeht?"

Von Malewe müssen mein Mann, den ich damals dahin begleitete, und ich 1 Stunde zum Bus im nächsten Ort laufen. Kein Wort kam von unseren Lippen, wir hielten uns nur fest an unseren Händen. Selbst im Hotel verschlug es uns noch die Sprache. Uns war das Lachen, die Urlaubsfröhlichkeit vergangen.

Ein jeder jüngere Deutsche (und Europäer), der/die zum Glück nie mehr einen Krieg erleben mussten, sollte auf einen solchen Friedhof geführt werden, sollte die Grausamkeit des Krieges spüren und fortan sich nie der Floskel hingeben: "Na, die, in jenem Land, müssten doch richtig was *abkriegen*!"

Auch unsere Trappenkamper sollten nicht über das klägliche Häuflein lästern, das sich da an der Gedenkstätte auf dem Friedhof einfindet. Nein, sie sollten selbst auch hingehen und darüber nachdenken, dass es nun an ihnen ist, keinen Krieg zuzulassen und von ganzem Herzen und Sinnen Protest erheben, wenn sich Regierungen finden, die einen Krieg als mögliche Lösung eines Konfliktes vorschlagen.

Immer daran denken: "Kriegsgräber sind die großen Prediger für den Frieden!"

Ihre Erika Schmidt



Seite 12 Herbst 2019

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Liebe Jubilarinnen und Jubilare der Monate September, Oktober und November!

Ihre Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp lädt Sie herzlich zum Geburtstagskaffee ein!

Am Donnerstag, 05. Dezember 2019 um 14.30 Uhr im Gemeindehaus unserer Kirchengemeinde (Gablonzer Str. 15)

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht und wollen dann gemeinsam bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, miteinander ins Gespräch kommen und so einen schönen Nachmittag verbringen. Das Ende wird gegen 16.30 Uhr sein. Bitte lassen Sie uns (ab sofort) bis spätestens zum 02. Dezember 2019 wissen, ob Sie an unserem Geburtstagskaffee teilnehmen möchten. (Tel.: 2665).

Die Damen unseres Besuchskreises, Frau Dammann, Frau Tietz, Frau Henschel und Frau Böhling, freuen sich sehr, Sie am 05.12.19 begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlich

Pastor Gerhard Pfau

| (Abschnitt bitte ausfüllen und im Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 abgeben oder im Briefkasten einstecken) |
|---|
| ☐ Ja, ich werde am Geburtstagskaffee am 05.12.2019 teilnehmen. |
| ☐ Ich bringe noch 1 Begleiter / Begleiterin mit. |
| (Zutreffendes bitte ankreuzen!) |
| Name: |
| Anschrift: |
| Telefon: |

Aarndank op Platt!

Düt Johr fiert wi dat Aarndankfest in de plattdüütsche Spraak – de ole Spraak vun de Landlüüd un Buern. Johrhunnerten lang woor hier in Holstein in düsse Spraak Gott för de Aarn dankt, Gott kennt den warmen Klang vun de plattdüütsche Spraak, un he höögt sik un höört dat geern, wenn wi op Platt laavt, dankt, singt un beedt. Ok sien Woort lett he denn op Platt erklingen, un ji warrt wunnerwarken, wo good dat klingt!

Al verleden Johr harr Prädikantin Sabine Stürzer en schönen un spannen Gottsdeenst op Platt bi uns hollen, un so schall dat ok dütmaal warrn. En lütt Team ut de Gemeen warrt ehr ünnerstütten, de Posaunen speelt, un dat warrt ok wedder en Dialoogpredigt geven. Na den Gottsdeenst gifft dat Koffi un Koken in de Kark, un de Altar kann gegen en lütte Spenn plünnert warrn.

All Plattdüütschen un de, de dat geern warrn wulln, sünd hartlich inlaadt!



Seite 14 Herbst 2019

Neues aus der Kita Arche Noah

Das neue Kindergartenjahr nimmt seinen Lauf

Im letzten Gemeindebrief berichtete ich über den Fensterrausschmiss unserer Vorschulkinder, aus denen nun schon seit einigen Wochen echte Schulkinder geworden sind. Dieser neue Lebensabschnitt bedeutet positive Veränderung und man merkt diese den Kindern an, wenn Sie uns zwischendurch mal in ihrer "alten" Kita besuchen.

Nach dem Fensterrausschmiss und den Betriebsferien startete bei uns die Eingewöhnung der neuen Kinder. Für alle Beteiligten ist dies immer eine aufregende Zeit. Viele Fragen gehen den Eltern durch den Kopf. Wie wird der erste Tag? Wird mein Kind sich

wohlfühlen? Wie wer-

den wir aufgenommen? Wird mein Kind diesen Übergang in den Kindergarten meistern?

Um zu reflektieren, wie die Eingewöhnung verlaufen ist und um zu erfahren, was wir noch besser machen könnten, starteten wir im Anschluss an



die Eingewöhnung eine Umfrage in

Bezug auf die Zufriedenheit der Eltern. Das Feedback fiel sehr gut aus! Besonders erfreut haben uns die wertschätzenden persönlichen Worte, die auf den Umfragezetteln vermerkt wurden.





Das Ergebnis deckte sich mit unseren Empfindungen. Wir erlebten die Eingewöhnungszeit als sehr angenehm, begleitet von netten und humorvollen Elterngesprächen.

So durften wir also einen positiven Start ins neue Kindergartenjahr erleben. Darüber freuen wir uns sehr!

Projekt Lachmöwen

Bei Ankündigung des Projektes sprach mich jemand schmunzelnd an und fragte mich, was es denn mit dem Projekt auf sich hätte und ob das ein "Lach-Yoga-Kurs" sei. Nach einem kurzen Moment der Sprachlosigkeit erwiderte ich: "So weit ist das gar nicht entfernt. Yoga dient der Entspannung und dem Innehalten, und beim Bilderbuch-Betrachten und beim Lesen kann man auch wunderbar

zur Ruhe kommen und entspannen. Und über so manche Bilderbuchgeschichte muss man bestimmt auch lachen."

Nach genauerer Aufklärung über das Projekt, das der Sprach- und Leseförderung in Familien dienlich sein soll, freute sich der selbst begeisterte Bücher-Leser über das



Sprach- und Leseförderangebot. Er notierte sich daraufhin www.leselachmöwe.de und nahm sich vor, beim Kindergarten seines Kindes einmal nachzufragen, wann denn dort die Landung der Lachmöwe erwartet wird.

Wollte er vielleicht der Erste sein, welcher zusammen mit seinem Kind ein Buch ausleiht??? Bestimmt würde er sich für das Buch "Hut auf, Party ab!" entscheiden. ☺

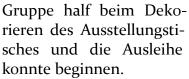




Seite 16 Herbst 2019

Aber nun zurück zu unseren Kindergartenkindern. Im August besuchten die Vorschulkinder gemeinsam mit Sylwia und mir die Bücherei. Dort wurde uns die große Kiste mit Taschen, Bilderbüchern und einem Reisetagebuch überreicht. Echt spannend, was da für Bücher aus den Taschen zum Vorschein kamen!

An den folgenden drei Tagen wurden die Kinder in Kleingruppen an das Projekt herangeführt, es wurde zum Einstieg das Lachmöwenlied gesungen und jeweils ein Buch vorgelesen. Die letzte



Eine Möwe ist gelandet! Hallo Möwe, wir sind hier!



Vorschulkinder

In diesem Jahr haben wir 16 neue Vorschulkinder, und während ich hier schreibe, kommen diese gerade zurück aus der großen

Turnhalle, wo die Fit&Fun Veranstaltung der Sportjugend Schleswig-Holstein stattgefunden hat.

Und das bedeutet, alles hier stehen und liegen lassen und ab zur Siegerehrung in die Kita-Halle!

Zurück hier am PC kann ich von vielen begeisterten Kindern berichten, die beglei-

tet von einem großen Trommelwirbel

ihre Urkunden erhalten haben. Die Kinder waren mächtig stolz, auf das Siegerpodest zu steigen, und ich mag behaupten, dass sie in wenigen Stunden ein Stück gewachsen sind. Wenn nicht an Zentimetern, dann aber an Haltung. Naja, schließlich ist man ja kein "einfaches" Kita-Kind mehr, sondern ein zukünftiges Schulkind!



Gesundes Frühstück

Schwer bepackt kamen Sarah und Damian in Begleitung der Erzieherin vom Einkauf bei Edeka zurück. Möglichst gesund sollte das Frühstück der Fliegenpilzgruppe werden.

Mit der Gruppe besprochen, abgestimmt und somit von der Gruppe entschieden, sollte es Müsli geben. Eine Liste wurde Seite 18 Herbst 2019

erstellt und auf ging es zum Edeka. Was da so alles aus den Taschen hervor kam... Naja, an Schoki-Raspeln kann man einfach nicht so vorbeigehen ©



Wir lieben diese blauen Taschen!



Lebkuchen und Krippenspiel

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir gefällt es gar nicht, dass in den Supermärkten so früh die Weihnachtssüßigkeiten angeboten werden. Aber ein Gutes für den Kindergarten hat es: Wir werden an die bevorstehende Aufführung unseres Krippenspiels erinnert. Wenn die ersten Lebkuchen in den Regalen liegen, heißt es: vorbereiten auf das Krippenspiel!

Und so wird ab jetzt unsere Halle wieder der Proberaum für die bevorstehende Aufführung in unserer Friedenskirche.

Martinswoche

Vor dem Martinsgottesdienst am Sonntag, 10. November 2019, und dem großen Umzug durch Trappenkamp findet zur Einstimmung wieder unsere Martinswoche statt, in der sich alles um das Thema Sankt Martin dreht. Bereits vor dieser Zeit startet das Laternenbas-

teln. Ich freue mich schon jetzt auf die Ergebnisse. Es ist doch im-

mer wieder schön, wenn so viele Kinder mit den unterschiedlichsten Laternen in Begleitung ihrer Familien durch Trappenkamp ziehen!

Bis dahin heißt es dann, fleißig basteln und Laternenlieder üben.

Wir sehen uns spätestens beim Martinsumzug!

Bis dahin alles Gute und Gottes Segen

Herzlichst



Barbara Gaczmanga, auch im Namen des Teams



Seite 20 Herbst 2019

Gesichter der Gemeinde

Evelyn Henschel

Sie kam 1950 in Demmin, Vorpommern, zur Welt, und schon ihre Mutter zeigte Löwenmut: Nach dem frühen Tod des Vaters floh sie allein mit drei kleinen Kindern in den Westen – auf der Suche nach einer Zukunft für die Kinder.



Aber die Zukunft muss sich ja jeder Mensch und jedes Kind selbst suchen. Evelyn fand sie im Einsatz für andere; sie wurde Erzieherin und leitete einen evangelischen Kindergarten. Ein ganz normales Leben für eine ganz normale Christin? – Aber in Evelyn Henschel schlummerte eine tiefe, unbezwingbare Spiritualität, die sie 1974 einholte und herausriss aus dem "normalen" Leben, in dem wir so gern "den lieben Gott einen guten Mann sein lassen". Sie erlebte eine persönliche geistliche Erweckung, die sie so beschreibt: "In diesem Jahr habe ich eine persönliche Entscheidung für Jesus Christus getroffen, das heißt, dass ich mein ganzes Leben vertrauensvoll in seine Hände gelegt habe."

Und Evelyn Henschel folgte löwenmutig und bedingungslos ihrem inneren Kompass, änderte ihr Leben und arbeitete seitdem mit Familien behinderter Kinder. Sie baute die Frühförderung der Lebenshilfe Rhein-Wupper auf und leitete sie. Bis, so sagt sie, "der Ruf Gottes zu mir kam, dass ER mich gerne in der Mission haben möchte. Damit begann für mich ein neues Abenteuer. 30 Jahre lang war ich in Frankreich im missionaren Dienst und habe dort in vielen verschiedenen sozialen Bereichen gearbeitet."

2014 rief Gott sie zurück nach Deutschland, wo sie 2015 nach Trappenkamp zog – zu ihrer Mutter, der Löwenmutter ihrer Kindheit,



der sie jetzt beistehen und Kraft zurückgeben konnte. Schnell wurde sie ein lebendiges Mitglied unserer Gemeinde, die sie mit ihrer Glaubenstiefe und ihrer Liebe zur frischen, modernen Kirchenmusik bereichert, wenn sie im Gottesdienst auf der Gitarre neue Kirchenlieder spielt und uns die bemerkenswerten neuen Texte nahebringt.

Und wenn Gott eine neue Aufgabe für sie hat, wird sie auf ihn lauschen. Ihn hören. Und ihm mutig folgen, ohne Wenn und Aber.



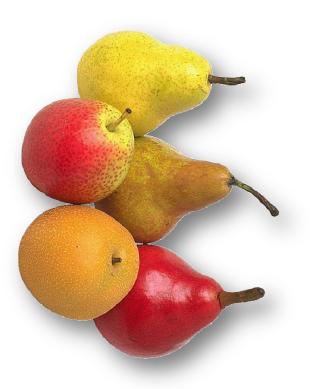
Der ev.-luth. Kirchenchor freut sich auf Sie!

Chorproben jeden 2., 3. und 4. Dienstag im Monat von 18.30 – 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche *Ihre Sylvia Wandel* Seite 22 Herbst 2019

Klerikaler Humor

Nach der Kreuzigung Christi kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, sein reserviertes Grab für Jesus zur Verfügung zu stellen, doch dieser nennt Ausflüchte: "Ich brauche das Grab für mich und meine Familie." – Darauf Nikodemus: "Jetzt stell dich nicht so an – ist doch nur übers Wochenende!"

Theologe zum Philosophen: "Philosophie ist, als ob jemand in einem dunklen Raum mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht, die es gar nicht gibt." Philosoph zum Theologen: "Theologie ist, als ob jemand in einem dunklen Raum ebenfalls mit verbundenen Augen eine schwarze Katze sucht, die gar nicht da ist, und plötzlich ruft: Ich hab sie!"



Am nächsten Tag steht von Hand darunter geschrieben: Aber er petzt nicht!

Im Herbst klettern Kinder immer wieder in den Obstgarten des Pastors und stehlen ihm die köstlichen Birnen und Äpfel. Verärgert nagelt er ein Schild an den Zaun mit der Aufschrift: Gott sieht alles!

Neues aus der Jugendarbeit

Zeltlager nach Kovbrynet in Dänemark – eine gelungene Kooperation

Ende 2018 wurde die Idee, mal etwas Neues im Bereich Zeltlager auszuprobieren, konkret, und ein erstes "Beschnuppern" mit der Gemeinde Preetz kam zustande.

Vieles Neue, Dänemark statt Schweden, neue Gesichter, neue Konzepte. Preetz als erfahrene Gemeinde mit entsprechendem Equipment und Bornhöved und Trappenkamp, die sich den Preetzern angeschlssen hatten und nun gemeinsam auf Tour gingen – klar, dass man sich einige Gedanken macht, ob das gut geht.

Und es wurde gut. 100 Kinder zwischen 8 und 17 Jahren und 34 Mitarbeiter machten sich auf den Weg nach Dänemark und verbrachten zwei tolle Wochen auf dem Zeltplatz. Das Wetter war nicht ganz so gnädig mit uns, die Nächte waren doch sehr kalt und auch den einen oder anderen Regenschauer mussten wir in Kauf nehmen. Trotzdem hatten wir viel Spaß.

Unser Motto war "Detektive" und in vielen Aktionen und bei Spielen und Gottesdiensten wurden die Rätsel der einzelnen Dinge aus der Schatzkiste (die vielleicht Gott selbst für uns dort versteckt hat) gelöst, wir erlebten Gemeinschaft und aus teilweise Fremden wurden Freunde.

Meine Kollegin Sara Henning aus Preetz und ich freuen un schon auf das nächste Jahr, um wieder gemeinsam ein Zeltlager vorzubereiten und durchzuführen. Wir fahren in den ersten beiden Wochen der Sommerferien wieder nach Dänemark, dann Richtung Nordsee in die Nähe von Esbjerg.



Seite 24 Herbst 2019

Ferienpass 2019 – Spiel, Spaß und ein buntes Programm

Nach der Rückkehr aus Dänemark war lange noch nicht Schluss mit Ferienprogramm. Montag – der Überraschungstag für Kinder – führte 13 Teilnehmer und uns nach Molfsee ins Freilichtmuseum, wo wir viele neue Eindrücke gewinnen konnten. Während es Montag also mehr um die Vergangenheit ging, stand der Dienstag unter dem Zeichen von Gegenwart und Zukunft. Wir fuhren nach Flensburg zur Phänomenta. Bei schönstem Sonnenschein präsentierte auf dem Weg vom Bahnhof zur Ausstellung Flensburg seine schönste Seite. Experimentieren, ausprobieren, anfassen und Wissenschaft ganz praktisch erleben, da ging die Zeit sehr schnell vorbei.

Von Mittwoch auf Donnerstag gab es für unsere Kleinsten eine tolle Robin-Hood-Nacht im Gemeindehaus in Trappenkamp. Pizza backen im Speisesaal, Hüte basteln, Bogenschießen und es sich nachher im Schlafgemach gemütlich machen zum Robin-Hood-Kino. Ein toller Abend!



Was für ein Zirkus auf dem Pastoratsrasen! Markuso zaubert

Das war die richtige Vorbereitung, um dann mit voller Kraft in die Zirkustage zu starten! Donnerstag wurde fleißig geprobt, balanciert, getanzt und sich viele Gedanken um ein Programm gemacht.

Auch Freitag wurde fleißig weiter geübt, um dann um 17 Uhr den Pastoratshof in eine tolle Manege zu verwandeln.

Unterstützt wurde die Aufführung auch in diesem Jahr von Markuso dem Zauberer, dem auch in diesem Jahr unser herzlichster Dank gilt. Auch das spontane Einspringen bei kurzen technischen Problemen war super. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit!

Claudia Rochau & Team

Klerikaler Humor

Was ist der Name Gottes? – Ernst Groß. In der Bibel steht: "Wer mich mit Ernst anruft, wird erhört werden. Denn mein Name ist Groß." (Wo in der Bibel das steht? Keine Ahnung – eine Suche bei bibleserver.com blieb erfolglos. Vielleicht nur eine gut gemachte Fälschung? Oder kennt jemand die Stelle in anderer Übersetzung?)

Treffen sich zwei Pastoren. "Mir ist gestern mein Fahrrad gestohlen worden", klagt der eine. Der andere: "Pass auf! Wenn du nächsten Sonntag auf der Kanzel stehst, predige einfach die Zehn Gebote! Wenn du sagst: "Du sollst nicht stehlen", brauchst du nur zu gucken, wer aus der Gemeinde zusammenzuckt." Am nächsten Montag treffen sich beide. "Na, hat's geklappt?", will der eine wissen. "Schon, aber anders, als du gedacht hattest. Denn vor 'Du sollst nicht stehlen' kommt ja 'Du sollst nicht ehebrechen' – und da fiel mir ein, wo ich mein Fahrrad stehen lassen habe."



Seite 26 Herbst 2019

Abendmusik im Advent



Am 15. Dezember 2019 um 17.00 Uhr in der ev. Friedenskirche Trappenkamp – Eintritt frei –



Gesang im Krankenhaus

Der Chor mit Pastorin Koch (2. von rechts) und Sylvia Wandel (rechts)



Gerne nahm der ev.-luth. Kirchenchor die Einladung der Krankenhaus-Seelsorgerin Frau Pastorin Koch an, im öffentlichen Krankenhaus Bad Segeberg für die dortigen Patienten zu singen.

So unterschiedlich wie unser Repertoire sind auch die einzelnen Patienten-Stationen. Mal wurden ruhige Stücke erwartet, auf anderen Stationen warteten Patienten wie Angehörige im Flur, sangen und klatschten mit, und wünschten noch Zugaben zu hören. Wie immer stellte sich auch in uns eine tiefe Befriedigung ein – wir brachten etwas Zerstreuung in den tristen und manchmal recht traurigen Krankenhausaufenthalt vieler Menschen.

Was ja auch wissenschaftliche Studien zeigen: Singen setzt positive Energie frei und baut somit gleichzeitig Stresshormone ab.

Gerne sangen wir für Patienten und deren Angehörige, fürs Klinikpersonal (sie mussten notgedrungen zuhören) und die vorbeirauschenden Ärzte (sie schenkten uns oftmals ein Lächeln im Vorbeihuschen, sofern sie nicht dem großen Stress verfallen waren).

Herzlich Ihre Sylvia Wandel



Seite 28 Herbst 2019

Aus der Arbeit des Kirchengemeinderates

Ein Wort über unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Unter dieser Rubrik möchte ich Ihnen, liebe Leser, einmal einen Einblick in die Arbeit des Kirchengemeinderates geben. Denn oft wird unserer vielfältigen Arbeit im Kirchengemeinderat, in den Ausschüssen, in den Kreisen, in der Organisation von Veranstaltungen und in der Redaktion unseres Gemeindebriefes mangelnde

Professionalität vorgeworfen. Und das stimmt mich, wenn mir so etwas gesagt wird, doch recht traurig. Denn alle, die wir in der Gemeinde mitarbeiten, tun das freiwillig; weil wir Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sind. Und ein Ehrenamt zu bekleiden bedeutet, sich einer Sache anzunehmen, ohne dafür entlohnt zu werden, und sie mit Eifer und Herzblut auszuführen, so gut man kann und weiß. Und da wir alle kein Theologiestudium und auch keine Journalismustheorie absolviert haben, mag unser Gegindebrief nicht perfekt sein aber er ist ein Schriftstück das

meindebrief nicht perfekt sein, aber er ist ein Schriftstück, das gerne gelesen wird in unserer Trappenkamper Gemeinde.

Allen, die in unserer Kirchengemeinde ein Ehrenamt ausüben, sei es bei der Erstellung des Gemeindebriefes, sei es bei der Arbeit des Kirchengemeinderates, der Arbeit in den Ausschüssen, bei der Leitung von Arbeitsgemeinschaften und Kreisen, bei der Gestaltung von Gottesdiensten oder beim Dienst des Küsters, sei es beim Singen in den Chören oder bei den Damen des Besuchskreises, sie alle verrichten diesen Dienst ehrenamtlich, für ihren Glauben und zum Lob und Preis Gottes. Und für diese ehrenamtliche Arbeit und ihren Beitrag zu einer großen Gemeinschaft in Christus' Namen sei ihnen allen ganz herzlich gedankt.

Die Instandsetzung der Trinkwasserversogung unserer Kita Arch Noah – eine unendliche Geschichte?

Diese Frage wird mir in der letzten Zeit des Öfteren gestellt, von den Eltern, von den Erzieherinnen, von Gemeindegliedern und selbst schon von den Kindern der Kindertagesstätte Arche Noah.

Was ist da los? Die Arbeiten sollten doch spätestens bis zu den Sommerferien 2019 erledigt sein! Und das ist richtig. Was war denn nun die Ursache dieser enormen Verspätung und wann wird die Wasserversorgung endlich optimal funktional installiert sein?

Im Sommer 2017 kurz nach den Sommerferien ergab eine Routine-Überprüfung des Trinkwassers einen Befall mit Legionellen in geringer Überschreitung der zugelassenen Menge. Die erste Maßnahme der Legionellenbekämpfung war die Spülung der Leitungen alle 72 Stunden. Unverzüglich wurden dann Angebote von Installateuren eingeholt und der günstigste Anbieter sollte die erforderlichen Reparaturen Ende 2017 vornehmen. Gegen diese Vorgehensweise war allerdings die Bauabteilung der Kirchenkreisverwaltung. Dort war man der Meinung, es müsse, um auf Nummer sicher zu gehen, ein Planungsbüro mit entsprechender Erfahrung die Planung der Erneuerung der Wasserversorgung durchführen. Es wurde also ein Ing.-Büro mit der Planung beauftragt.

Im Herbst 2018 erst wurden uns erste Pläne und Zahlen vorgelegt. Daraufhin wurde der Auftrag zur Planung und Bauleitung erteilt. Die ersten Angebote von ausführenden Firmen gingen dann Anfang 2019 ein. Die waren aber so hoch, dass man sich entschied, erneut auszuschreiben, weniger teure Apparaturen zu bestellen und Zusatzwünsche zu streichen. Die zweite Ausschreibung lag im

Rahmen der kalkulierten Kosten und erst nach den Sommerferien 2019 konnten Aufträge vergeben werden.

Um nun die Frage zu beantworten, wann die Arbeiten vollendet sein werden und die Funktion der Anlage den



Seite 30 Herbst 2019

Vorgaben gerecht montiert ist, kann ich mich lediglich auf den Zeitplan berufen, und der sagt Ende September 2019. Hoffen wir's!!

Reinigungskraft für unsere Kita Arche Noah gesucht

Immer wieder müssen wir uns bei unseren Beratungen im Kirchengemeinderat mit dem Thema Vertretung der Reinigungskraft befassen, und wir finden keine befriedigende Lösung. Die Sachlage sieht so aus: Unsere reguläre langzeitige Reinigungskraft, 30 Stunden wöchentlich, befindet sich im Mutterschutz. Ihre Vertretung hat aus familiären Gründen die Stundenzahl auf 20 Stunden wöchentlich reduziert und ist durch die verringerte Stundenzahl stark belastet. Bei ihrem Ausfall muss die Reinigung der Kita durch die Erzieherinnen übernommen werden, was eine zusätzliche Belastung der für diese bedeutet, die auf Dauer nicht zumutbar ist.

Mehrere Bewerbungen führten bisher nicht zu einer Einstellung.

Aus diesem Grund wende ich mich an Damen oder Herren aus Trappenkamp, die vielleicht eine Beschäftigung mit geringem Zeitaufwand täglich und einer guten Entlohnung suchen. Die Arbeitszeit wäre 10 Stunden wöchentlich und die Bereitschaft, die Vertretung der weiteren Reinigungskraft im Krankheitsfall zu übernehmen.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an die Leitung der Kindertagesstätte Arche Noah, Frau Barbara Gaczmanga, oder an das Kirchenbüro der ev.-luth. Kirchengemeinde Trappenkamp Frau Neumann.

Über Ihren Anruf würden wir uns freuen.

Peter Bösebeck, Vors. KGR

Kita Arche Noah Schulstraße 1 24610 Trappenkamp Telefon 04323 2508 Kirchenbüro Gablonzer Straße 15 24610 Trappenkamp Telefon 04323 2665

Ein Schloss, ein Herrenhaus, ein Burgfräulein und ein Bus voller fröhlicher Menschen

Am 22. Juni bei strahlendem Sonnenschein machte sich eine mutige Schar 35 munterer Senior*innen auf den Weg, um Herrenhäuser in Nordfriesland zu besichtigen. Die Reise im Bus eines Trappenkamper Unternehmens ging an einem der heißesten Tage des Juni nach Husum. 10 Damen



Das Husumer Schloss

und Herren, die ursprünglich mitkommen wollten, hatten Angst vor der im Wetterbericht angekündigten Hitze und meldeten sich ab. Was allerdings ein Irrtum war, denn je weiter wir uns der Nordsee näherten, um so mehr kühlte es sich ab, und in Husum angekommen, hätte es gar nicht kühler sein dürfen.

Unser erstes Ziel war das Husumer Schloss. Es ist heute ein zweigeschossiges Backsteingebäude mit einem zentralen Turm und zwei Seitenflügeln. Erbaut wurde es im späten 15. Jahrhundert als Franziskanerkloster. Es diente abwechselnd den Gottorfer Fürsten und dem dänischen König als Residenz.

Die "Gräfin", unsere Schlossführerin, mit Ihrem "Dienstmädchen"



Seite 32 Herbst 2019

Dort hatten wir eine Gewandführung gebucht. Eine Dame des 18. Jahrhunderts. gekleidet wie die Gräfin auf dem Bild (nur ein wenig gewagter), führte uns durch die Räume des Schlosses und enthüllte uns einige Geheimnisse, mit welchen Tricks die Damen damals auf Männerfang gingen. Der Ausschnitt der Gräfin soll dagegen noch hoch aufgeschlossen sein und auch sonst war offenbar kein man Kind trauriger Eltern. Wir erlebten jedenfalls

eine amüsante und interessante Führung mit einer jungen Dame in einem Gewand dieser Zeit.



Uiuiui, zum Glück musste unsere nette Führerin nicht so ein Renaissancegewand tragen wie diese Schreckschraube aus Schleswiger Adel!

Unser nächstes Ziel war dann das Renaissance-Herrenhaus Hoyerswort in der Ortschaft Oldenswort. Es soll das schönste Gebäude Eiderstedts sein und ist von so mancher Sage umwoben. Dort gab es endlich Kaffee und Kuchen; um das aber zu bekommen, mussten wir erst noch einmal auf einer Treppe in das Obergeschoss steigen. Dort wurden wir dann aber überrascht von der Schönheit des Saals und dessen Einrichtung und von dem leckeren Gedeck.



Museumsraum im beeindruckenden ...



... Herrenhaus Hoyerswort

Seite 34 Herbst 2019

Nach dem Kaffeetrinken hatten wir dann noch reichlich Zeit, uns weitere Räume anzusehen, die als Museum hergerichtet waren.

Der Ausflug nach Husum fand bei den Mitreisenden viel Lob. Das hatten wir unserer Frau Neumann zu verdanken, die als Reisebegleiterin im Bus für reichliche Verpflegung gesorgt hatte. Das ging von reichlich Gummibärchen, über Bananen und Selterswasser, das im Bus herum gereicht wurde, bis zur Betreuung der Fahrgäste. Dafür sei ihr herzlich gedankt, wie auch unserem Busfahrer Herrn Rautenberg, der uns sicher befördert und wohl behalten ans Ziel gebracht hat.

Wann bekommen wir denn einen neuen Pastor?

Diese Frage wurde und wird mir in der vergangenen Zeit häufig gestellt und ich kann da nur mit einem Achselzucken antworten. Und auch ein Schreiben unseres Propsten Herrn Erich Faehling brachte keine rechte Klarheit. Propst Faehling schrieb uns, dass auch die 2. Ausschreibung der vakanten Trappenkamper Pfarrstelle ohne Ergebnis geendet hat.

"Das Landeskirchenamt, der Bischof und Propst Faehling werden jetzt gemeinsam nach der Möglichkeit Ausschau halten, die Pfarrstelle z.B. auch durch die Entsendung durch das Landeskirchenamt zu besetzen", schreibt Propst Faehling. Anfang Februar 2020 kommt der PiP-Jahrgang in die Gemeinden, dass sind junge Pastoren, die ihre Ausbildung soeben abgeschlossen haben. Ob sich von diesen Damen und Herren ein/e Pastor/in für Trappenkamp entscheiden wird, das erfahren wir frühestens im Dezember. Sowohl das Landeskirchenamt, als auch der Bischof und Propst Faehling sind bemüht die Trappenkamper Vakanz durch Neubesetzung absehbar zu beenden. Soweit Propst Faehling. Das einzig erfreuliche an unserer Situation ist, dass wir Pastor Pfau als Pastor in unserer Gemeinde haben und dass er bis Ende Januar 2020 verbindlich bei uns bleibt.

Der Haushalt 2019 endlich verabschiedet

Mit fast einem Jahr Verspätung wurde der Haushalt 2019 vom KGR in seiner 7. Sitzung einstimmig verabschiedet. Die verspätete Vorlage des Zahlenwerks liegt in der Verantwortung der Kirchenkreisverwaltung. Die Finanzabteilung der Kirchenkreisverwaltung, die das Zahlenwerk und den Haushaltsentwurf für die Gemeinden des Kirchenkreises erstellt, ist zurzeit überlastet und kommt durch die Umstellung auf die kaufmännische Buchhaltung und durch Personalveränderungen mit der Arbeit nicht hinterher.

Die verspätete Vorlage des Haushalt 2019 wurde vom Kirchengemeinderat bereits schon im Frühjahr des Jahres gerügt und angemahnt. – In dem Haushaltsbeschluss, der einstimmig beschlossen wurde heißt es:

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 2019 wurde gemäß Artikel 25 der Verfassung der Nordkirche in der Sitzung des Kirchengemeinderates der ev.-luth. Kirchengemeinde Trappenkamp am 15. August 2019 in Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 687.385,00 € einstimmig beschlossen.

Der Haushaltsplan hat zur Einsichtnahme durch die Gemeindeglieder vom 19.08.2019 an für mindestens 4 Wochen bis zum 19.09.2019 gemäß §16 auszuliegen.

Die Bekanntmachung erfolgt durch Aushang in den kirchlichen Räumen (Kirchenbüro) und durch Kanzelabkündigungen im sonntäglichen Gottesdienst.

Trappenkamp, 19. August 2019

Der Kirchengemeinderat

Im Zahlenwerk des Haushalts sind die Kosten der Kita Arche Noah enthalten, die im Jahr 2019 in Einnahmen mit 458 290,-- und Ausgaben 485.400,- €.

Peter Bösebeck

Seite 36 Herbst 2019

Gedicht to Ewigkeitssünndag

O ewich is so lanck

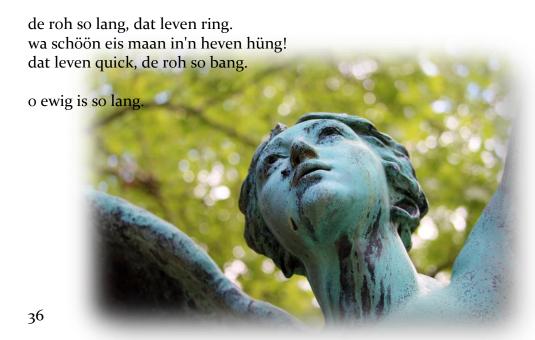
(Inschrift am Gertruden-Friedhof zu Oldenburg)

Na Georg von der Vring, Platt vun Marlou Lessing

de steerns verdimmert un vergaht. en schiev, witt, wesenlos, paraat, betritt de maan de lerrig wied. wa eensam is de tied.

veel anner tieden ünnern maan sünd kamen, swunnen un vergahn. minschen blöhn op un sturven af. wa eensam is en graff.

maan schüdd op gräver witte loh. al mennig fründ güng hier to roh. verswünn, as maan, ut welt un tied. o ewig is so wied.





Dörte Gertrud Bombelka, geb. Bruhn 79 Jahre, 17.04.2019

Hans Detlef Robert Stahl 83 Jahre, 31.05.2019

Marianne Luise Engels, geb. Kirsch 72 Jahre, 28.06.2019

Günter Hermann Rademacher 86 Jahre, 01.07.2019

Marta Gärtner, geb. Rudenike 83 Jahre, 26.07.2019

Ruth Wandel, geb. Sarau 88 Jahre, 22.08.2019

Monika Susanne Kos, geb. Kampa 67 Jahre, 06.09.2019 In der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp wurden getauft:

Lucy-Marie Dose 01.06.2019

Milan Kirstein 30.05.2019

Enna Burkandt 30.05.2019

Mia Charlotte Scheel 28.07.2019

Sofia Milane Scheel 28.07.2019

Lina Steffen 28.07.2019

Milo Scheel 25.08.2019

Mika Mentzel 17.08.2019

Coco Schaar 04.09.2019

Bobbi Schaar 04.09.2019

In unserer Friedenskirche wurden getraut:

Denise und Maximilian von Diczelski, geb. Liffers

Seite 38 Herbst 2019

Klerikaler Humor

Im Wilden Westen kauft sich ein Missionar ein Pferd. Der Cowboy, bei dem er kauft, erzählt ihm: "Das ist das ideale Pferd für Sie! Wenn Sie losreiten wollen, sagen Sie 'Gott sei Dank', und wenn Sie anhalten wollen, sagen Sie 'Amen'." Der Missionar freut sich, sitzt auf, ruft "Gott sei Dank" – und los geht's. Er reitet lange und weit, auch durch die Wüste, und alsbald sieht er in der Ferne eine tiefe Schlucht. Er erschrickt, er hat das Wort zum Anhalten vergessen! Die Schlucht kommt immer näher und in seiner Verzweiflung fängt der arme Missionar laut an zu beten: "O Herr, errette mich und stoppe diesen wilden Gaul, doch wenn es dein Wille ist, dass ich sterben soll, so nimm meine Seele zu dir. – Amen." Eine Handbreit vor der Schlucht hält das Pferd an. Der Missionar streicht sich erleichtert über die Stirn: "Gott sei Dank …"

Es gibt ein paar Dinge auf Erden, die Gott ernst nimmt. Die Religion gehört nicht dazu.



Impressum:

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp

Redaktion: Gerhard Pfau

Marlou Lessing

Auflage: 2.500 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei Foto **S. 11:** F5ZV/Wikimedia Commons

Deko: Hemera

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Inhaber Kirchenkreis Plön-Segeberg

Bank Evangelische Bank

IBAN DE40 5206 0410 0106 4446 60

BIC GENODEF1EK1

Regelmäßige Veranstaltungen

Frauenkreis jeden 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr v. Okt. – Juni

Kirchenchor jeden Dienstag um 19.30 Uhr (außer 1. Di.)

Leitung Sylvia Wandel

Posaunenchor jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr, Leitung Werner Edert

Chorissimo jeden Freitag um 19.15 Uhr, Leitung Klaus Schneider

Seniorenkreis jeden 3. Mittwoch im Monat von 14.30 bis 17 Uhr

Leitung Peter Bösebeck

Kirchen- jeden Montag von 15.00 bis 16.00 Uhr

schäfchen (nicht in den Ferien)

Kinderkirche jeden letzten Sonnabend im Monat von 11.00 bis

15.00 Uhr (nicht in den Ferien)

So sind wir zu erreichen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Trappenkamp, Telefon: 0 43 23 / 26 65 Gablonzer Str. 15, 24610 Trappenkamp Telefax: 0 43 23 / 20 60

Internet: www.kirche-trappenkamp.de

E-Mail: evkirchenbuerotrappenkamp@freenet.de

Pastorat Gerhard Pfau g.pfau@kirchenkreis-ploe-se.de

Telefon: 0 43 23 / 26 65 Handy: 0151 59 873 887 Kirchenbüro Christine Neumann Telefon: 0 43 23 / 26 65

Sprechzeiten: Mo., Mi. & Fr. von 8.30 bis 11.30 Uhr

Kindertagesstätte "Arche Noah" Telefon: o 43 23 / 25 08 Leiterin Barbara Gaczmanga Telefax: o 43 23 / 803 502

Küsterin Romella Brauer Telefon: o 43 23 / 26 65 Jugendbüro Claudia Rochau Handy 0151 27 135 369

Kirchen- Renate Böhling

gemeinderat Peter Bösebeck Jan Gintel

Dierk Hamann Annette Kolle-Schenk

Susanne Steinmetz Conrad Treichel

Gerhard Pfau Telefon: o 43 23 / 26 65

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Ev.-Luth. Friedenskirche!

Wir feiern jeden 1.
Sonntag des Monats
mit Abendmahl, jeden
letzten Sonntag im
Monat sind Taufen im
Gottesdienst um 10.00
Uhr möglich, ansonsten jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr.

- 22. September 2019, 14. Sonntag nach Trinitatis, um 10 Uhr; Pastor Pfau, mit Posaunenchor
- 29. September 2019, 15. Sonntag nach Trinitatis, um 10 Uhr; Pastor Pfau, Taufe im Gottesdienst
- o6.Oktober 2019, Erntedank; um 10 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst zum Erntedankfest, Prädikantin Sabine Stürzer und Team, mit Posaunenchor und anschließendem Kirchenkaffee
- 13. Oktober 2019, 17. Sonntag nach Trinitatis, um 10 Uhr; Pastor i.R. Rainer Gutbier

- 20. Oktober 2019, 18.
 Sonntag nach Trinitatis,
 um 10 Uhr; Pastor Gerhard
 Pfau, Taufe nach dem
 Gottesdienst
- 27. Oktober 2019, 19.
 Sonntag nach Trinitatis,
 um 10 Uhr; Pastor Gerhard
 Pfau, Taufe nach dem
 Gottesdienst
- 31. Oktober 2019, Reformationsfest; um 10 Uhr, Pastor Pfau und Frau Rochau zum Reformationstag, anschließend Gemeindeversammlung mit Imbiss
- o3. November 2019, 20. Sonntag nach Trinitatis, um 10 Uhr, Pastor Gerhard Pfau, mit Abendmahl und anschließend Kirchenkaffee
- 10. November 2019, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres, um 10 Uhr, Pastor Pfau mit Posaunenchor

- 10. November 2019, 17.00 Uhr: Martinsumzug, Start bei der Friedenskirche, Ende in der Kath. Kirche
- 17. November 2019, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres, um 10 Uhr, Gottesdienst zum Volkstrauertag, Pastor Gerhard Pfau mit Posaunenchor
- 24. November 2019, Ewigkeitssonntag, um 10 Uhr, Pastor Gerhard Pfau mit Kirchenchor. Wir gedenken der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres
- o1. Dezember 2019,
 1. Advent, um 10 Uhr,
 Pastor Gerhard Pfau mit
 Posaunenchor, mit
 Abendmahl und anschließendem Kirchenkaffee